

menwirken der einzelnen Elemente des politischen Systems des Sozialismus schwächen.⁵³ Eine systemtheoretische Analyse der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft zwingt zu Fragen, deren Beantwortung die Kenntnisse über die hierarchische Struktur, die Wechselbeziehungen innerhalb der politischen Organisation und deren Funktionsweise bereichern. Sie lenkt die Aufmerksamkeit damit zugleich auf bestimmte Seiten der Prognose des politischen Systems des Sozialismus.

Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verlangt unabdingbar ein verstärktes zielgerichtetes und koordiniertes Zusammenwirken der einzelnen Elemente des politischen Systems und effektivere Wechselbeziehungen. Dies stellt auch an den sozialistischen Staat neue Anforderungen. Das politische System des entwickelten Sozialismus erfordert ganz augenscheinlich eine erhöhte Effektivität, der funktionellen Beziehungen (einschließlich der Rückkopplungen) zur Gesellschaft insgesamt sowie besonders zum ökonomischen System. Die Vervollkommnung des politischen Systems ist nicht zuletzt dadurch gekennzeichnet, daß all seine Elemente ihre Wirksamkeit weiter erhöhen müssen, was jedoch auf eine sehr differenzierte Weise zu geschehen hat.

Die bewußte Steuerung all dieser sich abzeichnenden Prozesse liegt ganz offensichtlich in beträchtlichem Maße in der Verantwortung der Partei der Arbeiterklasse, des sozialistischen Staates und seines Rechts. Dafür theoretische Vorarbeit zu leisten ist somit nicht zuletzt auch Aufgabe der Staatstheorie, die dabei der Systembetrachtung bedarf.

Es gibt seit geraumer Zeit auch in der bürgerlichen Politologie ein zunehmendes Bemühen um eine Systembetrachtung der Gesellschaft und in diesem Sinne auch eine internationale theoretische Diskussion um Fragen des politischen Systems. Diese entwickelte sich unter dem Einfluß allgemeiner Systemtheorien, insbesondere auch der Kybernetik als der „Wissenschaft von den dynamischen, selbstregulierenden und selbstorganisierenden Systemen“⁵⁴. Maßgebende Vertreter der bürgerlichen Politologie sahen jedoch in der Systembetrachtung von Anfang an ein Hilfsmittel, um von der jeweils konkreten Gesellschaftsformation und der Spezifik der **politischen Organisation der bürgerlichen** Gesellschaft und derjenigen der sozialistischen Gesellschaft stärker bzw. auf neue Weise zu abstrahieren. Gerade deshalb bleiben aber auch ihre Erörterungen und Schlußfolgerungen in einem abstrakten Funktionalismus hängen, der den gegensätzlichen gesellschaftlichen Wirklichkeiten des Imperialismus einerseits und des Sozialismus andererseits nicht gerecht werden kann.

Die marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften dagegen entwickeln die Systembetrachtung auf der Grundlage der Theorie der Gesellschaftsformation. Dadurch wird sie historisch konkret und kann dazu beitragen, die theoretischen Erkenntnisse, die Marx, Engels und Lenin bei ihrer Systembe-

53 Vgl. Josef Blahož a kolektiv, „Rozvoj součinnosti člankůu politického systému a metodologické otázky prohozování politického procesu“, Právník (Prag), 1985/3, S.212.

54 Philosophisches Wörterbuch, Leipzig 1964, S. 305.